

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 5. 7. 1901

|^Λ75^v/7

Lieber Arthur!

Ich danke Dir herzlich für Deinen lieben Brief. Ich habe neulich mit Hugo davon gesprochen, wie es mich freut, zu Dir endlich ein aufrichtiges und gutes Verhältnis gefunden zu haben und zu empfinden, daß ^ves^v wohl nicht mehr gestört werden kann, mögen unsere Meinungen immerhin auch künftig noch manchmal auseinandergehen.

Hugo von Hofmannsthal

|Hugo ist sehr stolz, weil er das Gefühl hat, in dieser Sache von jeher gescheitert gewesen zu sein, als wir es Jahre lang waren.

Hugo von Hofmannsthal

Für Pötl kann ich, so unerfreulich er sich gegen mich, mit anonymen Briefen und auf Hintertreppen operierend, fortgesetzt benimmt, ein[e] stille Bewunderung nicht los werden, weil er doch das vollendetste Exemplar des biedereren Wieners ist, und mir immer nur leid thut, daß ihn Flaubert nicht gekannt hat, der ein wahres Freudengeheul über ihn ausgestoßen hätte. »Den Arier« müßte einmal

Eduard Pötl

Wien

Gustave Flaubert

Jemand schildern und müßte einmal die andere Seite der »armen Spielleute« zeigen, den gemütlichen Naderer, der eigentlich der Grundtypus des Östreichers zu sein scheint, was irgendwie sehr tief mit dem Katholicismus zusammen^vzu^vhängen scheint – worüber Poldi und Hugo freilich Zeter und Mordio schreiben würden. Pötl oder der Herr Davis von der »Reichswehr« oder der Ton des Kikeriki – das sind lauter Sachen, die an den Hof Philipps gehören und die ich mir großartig von VELASQUEZ gemalt denken könnte.

Österreich

Leopold von Andrian-Werburg,
Hugo von Hofmannsthal
Eduard Pötl, Gustav Davis,
Reichswehr, Kikeriki

Philipp II. von Spanien
Diego Rodríguez de Silva y Velázquez

Einen guten Sommer wünscht Dir

herzlichst

Dein

Hermann

25

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »901« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »78«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 212–213.

¹⁴ Den Arier] Pötl behandelte in seinen Texten häufig Wiener Typen.

¹⁶ Naderer] österreichisch: Verräter, Petze

¹⁹ Kikeriki] antisemitische Satirezeitschrift